



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

BERICHTE & RECHNUNG

2023

INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT		
	1 Einleitung	2
	2 Rahmenbedingungen	2
	3 Strategische Schwerpunkte und wichtige Massnahmen	3
	4 Geschäftsverlauf 2023	5
	5 Risikobeurteilung	8
	6 Mitarbeitende	9
	7 Innovation und Projekte	10
	8 Aussergewöhnliche Ereignisse	11
	9 Ausblick	11
JAHRESRECHNUNG		12
I Bilanz	Aktiven	12
	Passiven	13
	Ausserbilanzgeschäfte	13
II Erfolgsrechnung		14
III Gewinnverwendung		15
IV Darstellung des Eigenkapitalnachweises		16
V Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit		17
VI Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze		22
VII Informationen zur Bilanz	7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen	25
	7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	26
	7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen	27
	7.4 Darstellung der Beteiligungen	27
	7.5 Darstellung der Sachanlagen	30
	7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven	30
	7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	30

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRECHNUNG (Fortsetzung)			
VII	Informationen zur Bilanz	7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	31
		7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen	31
		7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres	32
		7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals	32
		7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	34
		7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals	35
		7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	36
VIII	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	38
		8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	38
IX	Informationen zur Erfolgsrechnung	9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen	39
		9.2 Aufgliederung des Personalaufwands	39
		9.3 Aufgliederung des Sachaufwands	39
		9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen	40
		9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	40
X	Kennzahlen	Förderbereichsstatistik	41
BERICHT DER REVIONSSTELLE			42
BERICHT DER ETHIK-KONTROLLSTELLE			44
MITGLIEDER DER ORGANE			
		Mitglieder des Verwaltungsrates	45
		Mitglieder der Geschäftsleitung	47
		Ethik-Kontrollstelle	47
OFFENLEGUNGSPFLICHTEN			48

LAGEBERICHT

1 EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation «Berichte & Rechnung» enthält den Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS) sowie die umfassende Jahresrechnung. Zusätzlich finden sich darin der Bericht der Revision als statutarisches Organ, die Übersicht über die Mitglieder der Organe und der Bericht der Ethik-Kontrollstelle. Ziel dieser Berichterstattung ist es, dass alle Anspruchsgruppen ein umfassendes Bild des Geschäftsverlaufs, der wirtschaftlichen Lage und der Risikoeinschätzung der Bank erhalten.

Die ABS wurde 1990 gegründet, um wirtschaftliche, sozialpolitische, ökologische und kulturelle Alternativen durch die Vermittlung und Betreuung von Geld und Kapital zu fördern. Als Aktiengesellschaft richtet sie sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und nach ihren Statuten. Die ABS verfügt über eine Bank- und Wertpapierhauslizenz der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Als kleine, überdurchschnittlich liquide und gut kapitalisierte Bank nimmt die ABS am Kleinbankensystem teil. Sie profitiert dadurch von vereinfachten Anforderungen für die Berechnung und Offenlegung der erforderlichen Eigenmittel und Liquidität sowie von qualitativen Entlastungen im Rahmen der FINMA-Rundschreiben.

2 RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaftliche Entwicklung: Moderates Wachstum

Auch 2023 war die weltwirtschaftliche Lage geprägt von verschiedenen geopolitischen Ereignissen wie dem Krieg in der Ukraine und dem Nahostkonflikt sowie den damit verbundenen Unsicherheiten. Insgesamt kam es zu einer Abkühlung der realen Wirtschaftsleistung. Die Weltwirtschaft wuchs nur noch moderat, wobei es grosse regionale Unterschiede gab: In den USA beispielsweise war die Konjunktur stark, in Europa hingegen schwach. Auch in China verlangsamte sich das Wachstum. Grund dafür war unter anderem die noch immer anhaltende Krise im Immobiliensektor. Frankreich und Deutschland befanden sich nach Abschluss des dritten Quartals 2023 in einer technischen Rezession.

Als Massnahme gegen die Inflation erhöhten die Nationalbanken, allen voran die US-Notenbank (Fed), 2023 erneut die Leitzinsen. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) nahm im Juni 2023 letztmals eine Anpassung vor und erhöhte den Leitzins auf 1,75 Prozent. Die Inflation ging in den meisten Volkswirtschaften aufgrund dieser Massnahmen deutlich zurück. Die hohen Preise führten aber zu einem Kaufkraftverlust, der den privaten Konsum insgesamt bremste.

Für die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz 2023 geht die Expertengruppe Konjunkturprognose des Bundes von einem Wachstum von 1,3 Prozent (sporteventbereinigtes BIP) aus. Gemäss SECO resultiert für das Berichtsjahr 2023 eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 2 Prozent, was einer Abnahme um 0,2 Prozentpunkten gegenüber 2022 (2,2 Prozent) entspricht.

Marktentwicklung

Finanzierungen: Weiterhin steigende Preise und hoher Wettbewerb im Immobilienmarkt

Trotz des Anstiegs der Hypothekenzinsen stiegen die Preise im Immobilienmarkt auch im Berichtsjahr weiter an, aber mit deutlich geringerem Tempo als noch 2022. Der Wettbewerb unter den Anbieterinnen und Anbietern von Hypotheken blieb hoch. Die gestiegenen Zinsen trugen zur Erhöhung der Zinsmarge bei.

Auch bei den Finanzierungen für Firmen war eine zunehmende Konkurrenz spürbar, zumal vermehrt Kantonal- und Regionalbanken Kredite für Nachhaltigkeitsprojekte als Geschäftsfeld entdeckten.

Anliegen: Inflation als dominierendes Thema

Das dominierende Thema an den Anlagemärkten waren 2023 die Inflationsentwicklung und die Massnahmen, mit denen die Zentralbanken versuchten, die Teuerung auf ein tieferes Niveau zu senken. Diese Anstrengungen zeigten Wirkung: Zwar lag die Inflation in den USA und der EU, anders als in der Schweiz, noch über dem Zwei-Prozent-Ziel der Fed und der EZB, doch näherte sie sich dieser Zielmarke deutlich an. Dank dieser Entwicklung, einem intakten Arbeitsmarkt und der stabilen Konjunktur in den USA entwickelten sich die Preise bei Aktien und Obligationen im vergangenen Jahr weltweit überraschend positiv.

Viele Indizes legten im Berichtsjahr wieder zu. Der MSCI All Country World Index (globaler Aktienindex unter Einschluss der Entwicklungsländer) stieg um 22,8 Prozent, der Swiss Market Index (SMI) um 3,81 Prozent.

LAGEBERICHT

Regulatorisches Umfeld:

Neues Datenschutzgesetz

Im September 2023 trat das neue Datenschutzgesetz in Kraft, das die Datenschutzverordnung der EU (EU-DGSVO) und die Datenschutzkonvention des Europarats (SEV 108) berücksichtigt. Über diese Regulierungen hinaus enthält das Gesetz erweiterte Auskunft- und Dokumentationspflichten sowie eine Stärkung der Aufsichtsbehörde und die Verschärfung der Sanktionen. Weil die ABS seit ihrer Gründung auf Transparenz setzt, genießt der Datenschutz seit jeher einen hohen Stellenwert. Eine versteckte Datenbearbeitung war auch ohne gesetzliche Vorgaben bei der ABS bereits ausgeschlossen. Deswegen und auch dank dem Fokus auf den Schweizer Markt stellte die Umsetzung dieser Vorgaben die ABS vor keine nennenswerten Herausforderungen.

3 STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE UND WICHTIGE MASSNAHMEN

Neue Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet

Im Berichtsjahr verabschiedete der Verwaltungsrat der ABS eine neue Nachhaltigkeitsstrategie. Sie basiert auf dem Strategierahmen 2022+, den der Verwaltungsrat der Bank 2022 festgelegt hatte. Erarbeitet wurde die Nachhaltigkeitsstrategie, um betriebsweit ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis zu schaffen, Einzelaktivitäten zu bündeln und insbesondere die Messung und Berichterstattung der Nachhaltigkeit an anerkannten Methoden und Standards auszurichten, ohne dabei wichtige ABS-spezifische Besonderheiten aufzugeben. Im Kern entspricht die Strategie denn auch der umfassenden Nachhaltigkeitsdefinition der ABS. Sie legt fest, welche Nachhaltigkeitsziele die Bank verfolgt, mit welchen Massnahmen sie diese erreichen will und wie die ABS ihre Nachhaltigkeit misst und darüber berichtet. Die Strategie bildet den Rahmen für alle Geschäftstätigkeiten der Bank beziehungsweise die operative Umsetzung der Vorgaben aus dem Strategierahmen 2022+ im Alltagsgeschäft.

Neuausrichtung der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen abgeschlossen

2023 konnte die ABS die umfassende Neuausrichtung der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen abschliessen. Die Fachstelle Nachhaltigkeit hat die Analysemethodik einschliesslich der Gewichtung der Bewertungskriterien aktualisiert, ein neues Analysetool aufgesetzt, die externen Partnerinnen und Partner für die Datenlieferung evaluiert und zum Teil neue Partnerinnen und

Partner ausgewählt. Die Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen wurde noch genauer auf die Bedürfnisse der Anlageberatung sowie die Relevanz der einzelnen Titel innerhalb des Anlageuniversums abgestimmt. Das soll die Effizienz steigern und das ABS-Anlageuniversum vergrössern, ohne die Qualität der Nachhaltigkeitsprüfung zu senken.

Eine grundlegende Veränderung ist die Trennung von Nachhaltigkeitsanalyse und Bewertung der Wirtschaftlichkeit von Unternehmen. Neu prüft das Team Nachhaltigkeitsanalyse die Unternehmen ausschliesslich auf Ausschluss- und Bewertungskriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. So entsteht das ABS-Anlageuniversum. Hingegen sind neu die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung der Bank dafür zuständig, die Wirtschaftlichkeit der Titel im ABS-Anlageuniversum zu prüfen. Sie optimieren Anlagevorschläge und Portfoliomanagement auf der Grundlage von tagesaktuellen Daten bezüglich Wirtschaftlichkeit und Risiko.

Förder-Kassenobligationen pausiert

Da sich die Kundenbedürfnisse und die technischen Voraussetzungen geändert haben, lancierte die ABS 2023 eine umfassende Weiterentwicklung des Konzepts der Förder-Kassenobligationen. Seit dem 1. November 2023 bietet sie deshalb keine neuen Förder-Kassenobligationen mehr an. Bestehende Förder-Kassenobligationen laufen bis zu ihrem ordentlichen Verfall weiter.

Zusammenarbeit mit Triodos: Erster grosser Kredit

Im Oktober 2023 unterzeichnete die ABS im Rahmen ihrer Partnerschaft mit der werteverwandten, europäischen

LAGEBERICHT

Bank Triodos, die Niederlassungen in den Niederlanden, Belgien, Spanien, Grossbritannien und Deutschland hat, ihren ersten internationalen Konsortialkredit. Unterstützt wird damit das niederländische Unternehmen Zelfstroom, das auf Dächern von Privatliegenschaften Photovoltaikanlagen installiert und betreibt. Zum Gesamtkredit von 17,9 Millionen Euro steuerte die ABS 8,0 Millionen Euro bei. Weitere Konsortialkredite mit Triodos werden derzeit geprüft.

Soziokratie und Verankerung von Handlungsprinzipien

In den vergangenen drei Jahren entwickelte die ABS für sich eine neue Organisationsform, die auf Soziokratie 3.0 und Selbstorganisation basiert. Per Januar 2024 stellt die Bank offiziell den ganzen Betrieb auf diese neue Organisationsform um, wobei diese ständig überprüft und weiterentwickelt werden soll. Die Umstellung bedeutet, dass die ABS neu in Kreisen organisiert ist und die Mitarbeitenden Rollen einnehmen, die gemeinsam definiert wurden. Die Kreise bündeln Rollen im Kontext der Wertschöpfung, ähnlicher Tätigkeiten oder gemeinsamer Dienstleistungen. Die Rollen wiederum fassen klar definierte und wiederkehrende Arbeiten zusammen, um sie an eine oder mehrere Personen zu delegieren.

Für die Zusammenarbeit gelten einerseits die Prinzipien der Soziokratie 3.0 wie beispielsweise das Konsent-Prinzip, wonach man bei einer Entscheidung nicht die gemeinsame Präferenz sucht, sondern jene Lösung, die für alle tolerierbar ist. Andererseits hat das ABS-Team acht Handlungsprinzipien festgelegt, die als weitere Entscheidungshilfen im Alltag dienen. Dazu gehören Prinzipien wie «Wirkung vor Wachstum», «Nachhaltigkeit vor

Profit», «Gemeinwohl vor Eigenwohl», «Innovation vor Tradition», «Ehrlichkeit vor Harmonie» und «Vertrauen vor Mitsprache». Hinter der Einführung dieser «soziokratisch inspirierten Selbstorganisation» steht das Anliegen, die ABS agiler und anpassungsfähiger zu machen und die einzelnen Mitarbeitenden noch stärker zu befähigen.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter und Generalversammlung

An der Generalversammlung 2023 hatten die Aktionärinnen und Aktionäre der ABS erstmals die Möglichkeit, sich von einem unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen. 1864 Aktionärinnen und Aktionäre (20 Prozent) übertrugen dieser Person insgesamt 48'282 Stimmen.

Eine weitere Anpassung erarbeitete die ABS im Hinblick auf die Generalversammlung 2024: Neu können die Aktionärinnen und Aktionäre den umfangreichsten Teil der Unterlagen in digitaler Form bestellen. 2300 Aktionärinnen und Aktionäre (24 Prozent) machen von der neuen Möglichkeit Gebrauch. Das Angebot hilft, den Papierverbrauch der Bank zu senken und berücksichtigt die Präferenzen der Aktionärinnen und Aktionäre hinsichtlich der Auslieferungsform (auf Papier oder digital). Ab 2025 soll es möglich sein, sämtliche Unterlagen digital zu beziehen. Das heisst auch den Einladungsbrief, den Stimmrechtstalon sowie die Traktandenliste mit Anhang. Dafür ist eine Statutenanpassung nötig, die an der GV 2024 erfolgen soll.

Ausbau von Partnerschaften und «Finance for Biodiversity Pledge»

Die ABS unterhält ein weitverzweigtes Netzwerk mit Partnerorganisationen,

welche die Werte der Bank teilen. 2023 sind vier weitere Organisationen dazugekommen: der Impact Hub Zürich mit drei Co-Working-Standorten für Kreative, Start-ups und Techies; die Association IDDEA, die im Kanton Genf den gleichnamigen Preis an nachhaltige Neugründungen von Firmen vergibt; der Verein MetamorphHouse, der sich mit der sanften und gezielten Verdichtung von Einfamilienhäusern und Einfamilienhausquartieren beschäftigt, und der Gewerbeverein, eine Vereinigung progressiver, nachhaltig ausgerichteter KMU.

Finanzinstitute haben eine besondere Verantwortung, wenn es darum geht, den weiteren Verlust der biologischen Vielfalt zu verhindern und die Ökosysteme zu erhalten. Mit dem «Finance for Biodiversity Pledge» hat sich die ABS zusammen mit über 150 Finanzinstitutionen aus der ganzen Welt verpflichtet, Massnahmen zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität zu ergreifen.

Innovationsfonds neu aufgestellt

Der Innovationsfonds wurde 1996 von der ABS als eigenständiger Verein gegründet, um nachhaltige Start-ups zu fördern. Die Bank stellt dem Verein die nötigen Ressourcen und Infrastruktur zur Verfügung und steuert zudem jedes Jahr einen substanziellen Beitrag aus ihrem Gewinn als Spende bei. Statt wie bisher nur eine Person ist seit dem 1. Juli 2023 ein dreiköpfiges Team für die operative Leitung des Innovationsfonds zuständig. Die Stellenprozentage wurden von 70 auf 140 verdoppelt. Die Betreuung von Organisationen, die unterstützt werden, wird durch je eine Person in der Westschweiz und eine in der Deutschschweiz abgedeckt.

LAGEBERICHT

4 GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Kommentar zum Jahresabschluss

Ende 2023 wies die ABS eine Bilanzsumme von 2,480 Milliarden Franken aus. Das Bilanzwachstum beschleunigte sich mit einem Plus von 6,78 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Kundeneinlagen und Assets under Management (AuM) steigen weniger stark

Ende 2022 hatten die Kundengelder einen Stand von 2,024 Milliarden Franken erreicht, per 31. Dezember 2023 waren es 2,165 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 6,97 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit nahmen die Kundeneinlagen deutlich stärker zu als im Vorjahr (2022: plus 2,67 Prozent). Die Zunahme dürfte mit der Aufhebung der Negativzinsen zusammenhängen. 2023 verzeichnete die Bank einen Netto-Neugeldzufluss von 129,6 Millionen Franken (Vorjahr: 149,7 Millionen Franken). Die Assets under Management (gesamthaft verwaltete Vermögen) erhöhten sich um 153,7 Millionen auf 2,785 Milliarden Franken. Das entspricht einer Zunahme von 5,84 Prozent (2022: plus 2,31 Prozent).

Deutliches Wachstum bei den Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr von 1,668 Milliarden auf 1,826 Milliarden Franken. Damit wuchsen sie im Vergleich zum Vorjahr um 158,0 Millionen Franken respektive um 9,5 Prozent, also deutlich stärker als im Jahr zuvor. Damals machte das Wachstum 92,4 Millionen Franken (plus 5,9 Prozent) aus. Die bewilligten Kreditlimiten stiegen um 12,4 Prozent (210,0 Millionen Franken) auf 1,899 Milliarden Franken. Massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben grössere Finanzierungen im gemeinnützigen

genossenschaftlichen Wohnungsbau und das grosse Kreditwachstum bei den erneuerbaren Energien.

Netto-Zinserfolg nimmt stark zu

Das Zinsdifferenzgeschäft war 2023 mit 74,3 Prozent des Gesamtertrags der wichtigste Ertragspfeiler der ABS. Der Brutto-Zinserfolg betrug 2023 30,2 Millionen Franken. Das entspricht einer deutlichen Zunahme um 8,5 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr. Auch der Zins- und Diskontertrag fiel mit 30,4 Millionen Franken deutlich höher aus als im Vorjahr (18,6 Millionen Franken). Nachdem er in den letzten zwei Jahren rückläufig gewesen war, stieg 2023 der Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen wieder an. Er betrug 2,5 Millionen Franken und lag damit 1,8 Millionen Franken über dem Vorjahr. Wegen der Aufhebung der Negativverzinsung und der Rückkehr zu positiven Zinsen auf den meisten Passivkonten verbuchte die ABS 2023 einen Zinsaufwand. Dieser betrug 2,6 Millionen Franken. Wegen der Weiterverrechnung von Negativzinsen wurde im 2022 noch ein Ertrag in der Höhe von 2,5 Millionen Franken erzielt. Insgesamt resultierte aus dem Zinsdifferenzgeschäft (Aktiv- und Passivseite) 2023 ein Netto-Zinserfolg von 28,5 Millionen Franken. Das sind 36,0 Prozent mehr als im Vorjahr, obwohl im Berichtsjahr Wertberichtigungen in der Höhe von 1,7 Millionen Franken vorgenommen wurden.

Kosten für die Liquidität stark gesunken

Ende 2023 hielt die ABS 325,2 Millionen Franken auf dem Girokonto bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB), 102,5 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Zusätzlich deponierte die Bank Guthaben in der Höhe von 36,1 Millionen Franken auf Konten bei anderen Banken. Diese Guthaben

erbrachten der ABS Zinsen in der Höhe von insgesamt 4,9 Millionen Franken. Im Jahr 2022 zahlte die ABS für Negativzinsen einen Aufwand von 312'447 Franken. Der Grund für diese Veränderung ist, dass die SNB die Sichtguthaben der Geschäftsbanken verzinst (ab Juni 2023 zahlte sie 1,75 Prozent, von März bis Juni 2023 1,5 Prozent und von Dezember 2022 bis März 2023 1,0 Prozent).

Wachsender Ertrag im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erwirtschaftete die ABS 2023 9,9 Millionen Franken. Das sind 6,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft stieg leicht um 239'227 Franken. Im Handelsgeschäft erzielte die ABS einen Ertrag von 766'366 Franken. Dieser liegt 43,4 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahrs, als die Bank in diesem Bereich einen ausserordentlich hohen Ertrag erzielt hatte.

Weiter steigender Geschäftsaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Geschäftsaufwand auf 26,1 Millionen Franken zu (2022: 25,4 Millionen Franken). Die Steigerung fiel mit 2,8 Prozent tiefer aus als im Vorjahr (plus 8,7 Prozent). Wichtigster Treiber war wie schon 2022 der erhöhte Personalaufwand bedingt durch das wachsende Geschäftsvolumen und interne Projekte.

Aus der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ergab sich ein Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio) von 64,0 Prozent (Vorjahr: 77,8 Prozent).

Gewinn deutlich gesteigert

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten fielen mit 2,51 Millionen Franken um

LAGEBERICHT

323'400 Franken höher aus als in der Vorjahresperiode. Die Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verlusten betrug im Berichtsjahr 8,1 Millionen Franken (2022: 6,0 Millionen Franken). Davon wurden 7,3 Millionen Franken den übrigen Rückstellungen (stille Reserven) zugewiesen und 0,8 Millionen Franken für Ausfallrisiken zurückgestellt.

Für 2023 weist die ABS einen Geschäftserfolg von 2,1 Millionen Franken aus (2022: Verlust von 1,7 Millionen Franken). Nach Berücksichtigung des ausserordentlichen Erfolgs von vernachlässigbaren 223 Franken (Vorjahr: 3,3 Millionen Franken) und nach Abzug der Steuern von 609'927 Franken bleibt ein ausgewiesenes Jahresergebnis von 1,5 Millionen Franken (2022: 988'785 Franken). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer starken Zunahme von 54,4 Prozent. Das gute Jahresergebnis wird von allen Geschäftsbereichen getragen. Einen wichtigen Anteil an dieser Entwicklung hatten das Ende der Ära der Negativzinsen und die höheren Zinsen, welche die SNB auf Sichtguthaben zahlte.

Antrag Gewinnverwendung und Ausschüttung Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. Mai 2024 aus dem Bilanzgewinn eine Zuweisung von 1,8 Millionen Franken an die allgemeinen gesetzlichen Reserven. Weiter soll aufgrund des guten Jahresergebnisses der Verein Innovationsfonds eine Zuwendung in der Höhe von 200'000 Franken erhalten. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttung von 1,0 Prozent des Nennwerts pro Aktie. Die Mittel sollen den Reserven aus den steuerbefreiten Kapitaleinlagen entnommen werden.

Obligationenrechtliche Revision

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 20. Februar 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt. Der Revisionsbericht (vgl. Seite 42 im vorliegenden Dokument) wurde im Normalwortlaut abgegeben.

Kommentar zur Entwicklung im Kundengeschäft

Per 31. Dezember 2023 zählte die ABS 44'248 Kundinnen und Kunden. Das entspricht netto einem Plus von 853 Geschäftsbeziehungen. Damit ist der Stamm an Kundinnen und Kunden wieder deutlich gewachsen. 2022 hatte die ABS 165 neue Geschäftsbeziehungen verzeichnet.

Starkes Wachstum auf Sparkonten

Die Kundengelder nahmen 2023 weiter zu. Diese Entwicklung machte sich bei vielen Angeboten der ABS bemerkbar. Der Bestand auf den Alltagskonten stieg um rund 30,3 Millionen Franken respektive 5,5 Prozent an. Die Guthaben auf den Alltagskonten Plus, das Aktionärinnen und Aktionären mit mindestens zehn ABS-Aktien vorbehalten ist, nahmen um 16,7 Prozent auf 109,1 Millionen Franken zu (Vorjahr: 93,5 Millionen Franken). Das Volumen bei den Sparkonten nahm um 56,9 Millionen Franken respektive 13,7 Prozent zu. Die Kassenobligationen verzeichneten eine Zunahme von 5,3 Millionen Franken. Das Volumen auf dem Kontokorrent nahm um 3,3 Millionen Franken oder 1,5 Prozent leicht ab, jenes auf dem Einlagekonto für Vereine nahm um 2,5 Millionen Franken oder 7,3 Prozent zu. Die Gelder auf den Vorsorgekonten ABS 2 und ABS 3 stiegen um 13,6 Millionen Franken an (Zunahme von 3,0 Prozent).

Vermögenszuwachs im Anlagegeschäft

Das Team der Anlageberatung betreute Ende des Berichtsjahrs 3096 Personen oder Institutionen (Vorjahr: 2967). Das Gesamtvermögen (Wertschriften und Liquidität) der betreuten Kundinnen und Kunden stieg auf 1,268 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,229 Milliarden Franken). Das sind 38,5 Millionen Franken oder 3,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Ende 2023 waren insgesamt 732,4 Millionen Franken (ABS-Aktien nicht eingerechnet) in Depots ausserhalb der Bilanz angelegt (Vorjahr: 725,6 Millionen Franken). Das sind 6,8 Millionen Franken oder 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

Weiter steigende Nachfrage nach Vermögensverwaltungsmandaten

Die Vermögensverwaltungsmandate der ABS sind gefragt: Ende 2023 betreute das Team der Anlageberatung 1733 solcher Mandate mit einem Gesamtvolumen von 531,1 Millionen Franken (Vorjahr: 1694 Mandate mit insgesamt 541,4 Millionen Franken). Das sind 39 Mandate (plus 2,3 Prozent) mehr als im Vorjahr. 58,1 Prozent der Kundinnen und Kunden haben ein Mandat mit der Strategie «Impact» oder «Impact Fonds» mit einer besonders hohen positiven Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Das ist ein erneuter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2022: 64,0 Prozent). Aufgrund der weltwirtschaftlichen Lage haben Kundinnen und Kunden vermehrt auf liquidere Anlageformen gesetzt.

Starkes Wachstum im Kreditgeschäft

Per 31. Dezember 2023 betrug das Kreditvolumen (beanspruchte Kredite inklusive gewährte Limiten) der ABS 1,9 Milliarden Franken. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Volumen um 210,0 Millionen gesteigert werden (2022: plus 66,7 Millionen). Darin nicht enthalten sind Covid-Kredite über

LAGEBERICHT

5,4 Millionen Franken. Der grösste Teil des Wachstums 2023 ist auf grössere Finanzierungen im gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungsbau und das grosse Kreditwachstum bei den erneuerbaren Energien (insbesondere Wärmeverbände) zurückzuführen. Der Anteil der gemeinnützigen Wohnbauträger betrug 48,8 Prozent des gesamten Kreditportefeuilles. Angesichts der überschaubaren Risiken in diesem Kundensegment ist dieser hohe Anteil vertretbar. Das Kreditportefeuille der ABS bleibt regional und inhaltlich stark diversifiziert. Bei Immobilienkrediten rechnen wir weiterhin mit einer wachsenden Nachfrage, auch getrieben durch den nach wie vor hohen Bedarf an energetischen Sanierungen von Liegenschaften. Im wichtigen Segment der erneuerbaren Energien sehen wir weiterhin einen hohen Bedarf, der jedoch einem steigenden Wettbewerb von Kreditangeboten ausgesetzt ist. Die ABS hat sich hier sehr gut positioniert und ist in der Branche durch ihre Expertise und Kompetenz anerkannt.

Ausleihungen mit positiver Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt

Bei jedem Kredit weist die ABS nach, ob das von ihr finanzierte Vorhaben eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt ermöglicht. Der Anteil der Ausleihungen, die einem der ABS-Förderbereiche zugeordnet werden können, betrug Ende des Berichtsjahrs 87 Prozent (Vorjahr: 85 Prozent). Damit übertrifft die ABS die von ihr definierte Zielgrösse von mindestens 80 Prozent. Das Volumen der Kredite zu Förderkonditionen legte stark zu und betrug per Ende des Berichtsjahrs 49,9 Millionen Franken (plus 54,7 Prozent). Förderkredite werden variabel verzinst und weisen deshalb im aktuellen Tiefzinsumfeld höhere Zinssätze auf als Festkredite. Sie kommen im Moment nur bei

Kundinnen und Kunden in speziellen Situationen zum Einsatz.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

Stetig wachsende Eigenkapitalbasis

Die anrechenbaren Eigenmittel stiegen im Berichtsjahr von 281,4 auf 297,9 Millionen Franken. Die Gründe dafür sind die Kapitalerhöhung im Januar 2023 in der Höhe von 10,7 Millionen Franken und die bereits erwähnte Zuweisung an die übrigen Rückstellungen (stille Reserven).

Die vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenkapitalquote) betrug bei der ABS per Ende 2023 9,8 Prozent (2022: 10,0 Prozent). Für weitere Details wird auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften auf Seite 48 in diesem Dokument verwiesen.

Breites Aktionariat

Die Anzahl der ABS-Aktionärinnen und -Aktionäre erhöhte sich im vergangenen Jahr auf 9429. Das sind 285 mehr als im Vorjahr (9144). Keine Aktionärin und kein Aktionär hält mehr als drei Prozent der Stimmrechte. Eine detaillierte Auflistung über die Zusammensetzung des Aktionariats findet sich auf Seite 34 in diesem Dokument.

Stagnierendes Interesse an ABS-Aktien

2023 zeichneten neue und bestehende Aktionärinnen und Aktionäre zusätzliche Aktien im Wert von insgesamt 597'415 Franken (Vorjahr: 10,7 Millionen Franken). Dieser deutliche Rückgang hat verschiedene Gründe: Zum einen sind für die Kundschaft seit der Zinswende in Bezug auf die Rendite andere Anlagemöglichkeiten wieder attraktiv geworden. Zum anderen standen im vergangenen Jahr etliche grosse Aktienpakete von bestehenden Aktionärinnen

und Aktionären zum Kauf, unter anderem wegen Erbschaften. Anstatt neue Aktien zu verkaufen, hat die ABS diese Pakete weitervermittelt. Der Handel mit Aktien fiel daher um 3,8 Millionen Franken höher aus als noch 2022 und umfasste 11,0 Millionen Franken.

Aufgrund dieser Entwicklungen verzichtete die ABS auf die ursprünglich für Januar 2024 geplante zweite Tranche der Kapitalerhöhung, die 2022 von der Generalversammlung bewilligt worden war. Die Eigenmittelsituation der ABS bleibt weiterhin komfortabel. Ende 2023 betrug die ungewichtete Eigenkapitalquote 9,8 Prozent – nötig sind gemäss Kleinbankenregime mindestens 8 Prozent.

Abnahme der flüssigen Mittel

Die ABS verfügt weiterhin über hohe flüssige Mittel, auch wenn diese 2023 weiter abgenommen haben. Sie sind um 102,5 Millionen Franken gesunken und betragen per Ende Berichtsjahr 325,2 Millionen Franken.

Die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde während des gesamten Berichtsjahrs deutlich übertroffen. Per 31. Dezember 2023 betrug sie 240,3 Prozent. Für weitere Details wird auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 48 in diesem Dokument verwiesen.

LAGEBERICHT

5 RISIKOBEURTEILUNG

Die ABS verfolgt eine vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich in einem definierten Rhythmus mit der Risikosituation der Bank. Er hat ein Reglement erlassen, das sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken laufend erfasst, begrenzt und überwacht werden. Die jährliche Berichterstattung stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein umfassendes Bild von der Risikolage der Bank machen können. Mindestens einmal jährlich nimmt der Verwaltungsrat die Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 17 in diesem Dokument enthalten.

2023 lagen die Hauptrisiken der Bank in folgenden Bereichen:

Zinsumfeld

Ab September 2022 hob die SNB den Leitzins schrittweise an (auf 0,5 Prozent im September 2022, auf 1,0 Prozent im Dezember 2022, auf 1,5 Prozent im März 2023 und auf 1,75 Prozent im Juni 2023) und beendete damit eine knapp achtjährige Phase von Negativzinsen. Die ABS passte in dieser Zeit wiederholt ihre Passivkonditionen an, um den Neugeldzufluss zu steuern. Dazu gehörte auch, dass die ABS einen Teil der Kosten, die für dieses Sichtgut haben anfielen, mit Negativzinsen an ihre Kundschaft weitergab. Als die SNB den Leitzins wieder in den positiven Bereich an hob, reagierte die ABS und passte ihre Passivzinsen schrittweise in dieselbe Richtung an.

Dabei war die Bank mit der Herausforderung konfrontiert, dass ein Teil der Kundschaft die sofortige Anpassung

der Passivzinsen forderte, während die Bank die Aktivzinsen nur sukzessive erhöhen konnte. Das war immer erst dann möglich, wenn festverzinsten Kredite mit einer langen Laufzeit ausliefen und erneuert wurden. Damit sich die Bruttozinsmarge der ABS erholen konnte, brauchte es grosse Sorgfalt in der Gestaltung der Zinsen. Effektiv gibt es seit dem 1. März 2023 auf keinem ABS-Konto mehr eine negative Verzinsung. Seit dem 1. Juli 2023 zahlt die Bank auf den meisten Konten wieder einen Zins.

Entwicklung an den Kapitalmärkten

Die Spätfolgen der Pandemie sowie geopolitische Entwicklungen haben 2022 zu einer Inflation und starken Kurskorrekturen an den Börsen geführt. Unter anderem als Folge der erfolgreichen Massnahmen der Zentralbanken gegen die Inflation entwickelten sich die Preise der Aktien und Obligationen im Berichtsjahr dann überraschend positiv. Auch ein intakter Arbeitsmarkt im Inland und die stabile Wirtschaftsentwicklung in den USA trugen zu dieser Entwicklung bei.

Im Fokus der Investorinnen und Investoren stand 2023 die Zinspolitik der Zentralbanken. Als Massnahme gegen die Inflation und die hohen Konsumentenpreise erhöhten die US-Notenbank, die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank in mehreren Schritten den Leitzins. Insgesamt kam es zu einer Abkühlung der realen Leistung der Weltwirtschaft.

Weil weltweit die Inflation abklingt, fällt für das Jahr 2024 ein wichtiges Risiko für die Entwicklung der Anlagemärkte weg. Weitere Risiken und insbesondere die verschiedenen geopolitischen Auseinandersetzungen bleiben aber bestehen. Die ABS überwacht laufend die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und richtet ihre Anlagepolitik auf jenes Szenario aus, das sie für am wahrscheinlichsten hält.

Organisation im Wandel

Die Entwicklung der Bank zu einer Organisation, die auf eine agile Organisation mit verteilter Führung und klar definierter Verantwortung von Rollen setzt (Soziokratie), erfordert weiterhin Aufmerksamkeit im Change-management und bei der Bewältigung von Unsicherheiten. Der Druck auf die Wirtschaftlichkeit bleibt bestehen, auch wenn 2023 eine Entlastung gelungen ist: Die Erträge aus dem Zinsdifferenzgeschäft sind in den klassischen ABS-Geschäftsfeldern dank der Zinswende wieder angestiegen. Trotzdem bleibt der Geschäftsaufwand wachstums- und projektbedingt hoch, vor allem im Bereich der Personalkosten. Die ABS muss deshalb die Effizienz stetig verbessern, Anpassungen bei den Konditionen für das bestehende Geschäft prüfen und neue ertragsbringende Geschäftsfelder aufbauen.

Immobilienmarkt

Die ABS ist mit ihren Finanzierungen stark im Immobilienmarkt engagiert. Rund die Hälfte aller Kredite gehen an gemeinnützige Wohnbauträger, 11,5 Prozent in Liegenschaften, die in die Kategorie der vermieteten Liegenschaften fallen, und 15,3 Prozent an Privatpersonen für selbst genutztes Wohneigentum. 2024 rechnen wir mit einer Stabilisierung des Immobilienmarkts. Je nach Region dürften 2024 die Immobilienpreise aufgrund der steigenden Zinsen und des hohen Wohnraumangebots stagnieren oder sogar leicht sinken.

Ertrag Liquiditätsmanagement

Dank der Zinswende gibt es wieder Möglichkeiten für Finanzanlagen mit erstklassigen Gegenparteien. Diese Entwicklung hat sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Bank ausgewirkt. Dank einem ausgebauten Liquiditätsmanagement konnte die ABS davon profitieren.

LAGEBERICHT

Zinsänderungsrisiken

Im Berichtsjahr sind die Zinsänderungsrisiken stabil geblieben. Sowohl die Kundeneinlagen wie auch die vergebenen Kredite haben zugenommen. Die ABS kann diese Risiken dank dem soliden Wachstum ihrer Eigenmittel gut tragen.

Eigenmittelsituation

2023 hat sich die Eigenmittelsituation der ABS weiter verbessert, wenn auch etwas weniger stark als in den Jahren zuvor. Die Bank will auch künftig Kapitalerhöhungen durchführen, um es Menschen zu ermöglichen, sich an der «Bewegung ABS» zu beteiligen. 2024 sind dafür zusätzliche Kommunikationsmassnahmen geplant.

Operationelle Risiken

Mit einem aktiven Management der operationellen Risiken erfüllt die Bank alle gesetzlichen und standesrechtlichen Vorschriften. Ziel ist es, die Risikotragfähigkeit der Bank zu gewährleisten und zu stärken sowie operationelle Verluste möglichst zu vermeiden. 2024 sollen weitere Investitionen getätigt werden, um zukunftsorientiert die Grundlagen für operative Ertragssteigerungen zu schaffen.

Daraus resultiert schliesslich das Vertrauen aller Anspruchsgruppen in die Bank (Reputation).

6 MITARBEITENDE

Anzahl Vollzeitstellen

Per Ende 2023 arbeiteten 159 Personen (inklusive Auszubildende) für die ABS (Ende 2022: 154), was auf Vollzeitstellen umgerechnet 129,5 Mitarbeitenden entspricht (2022: 127,5). Während des Berichtsjahrs verliessen 16 Personen die Bank. Gleichzeitig stiessen 24 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu. Die Fluktuationsrate betrug per Ende Jahr 10,1 Prozent (2022: 14,3 Prozent).

Wichtige personelle und organisatorische Veränderungen

Im Verwaltungsrat der ABS gab es anlässlich der Generalversammlung vom 13. Mai 2023 zwei personelle Wechsel:

- Véronique Gigon, die seit 2020 Verwaltungsrätin war, liess sich nicht zur Wiederwahl aufstellen.
- Attila Baumgartner wurde als Vertreter der ABS-Personalvereinigung für eine Amtsdauer von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Zudem hat der Verwaltungsrat einen Wechsel im Vize-Präsidium vollzogen:

- Albi Wuhrmann tritt per 31. Dezember 2023 zurück, Valérie Anouk Clapasson übernimmt per 1. Januar 2024.

Auf den Leitungspositionen gab es im Berichtsjahr folgende Wechsel:

- Nachhaltigkeit (per 1. Februar 2023)
- Marketing und Kommunikation (per 1. Mai 2023)

Informatik
(per 1. Juli 2023)

- Innovationsfonds
& Spezialfinanzierungen
(per 1. Juli 2023)

- Anlageberatung
(per 1. August 2023)

- Beratungsteam (Frontoffice)
(per 1. August 2023)

- Personal
(per 1. August 2023)

- Beratungsteam (Backoffice)
(per 1. Mai 2023)

LAGEBERICHT

7 INNOVATION UND PROJEKTE

Die ABS überprüft und optimiert laufend ihre Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Im Berichtsjahr arbeitete sie unter anderem an folgenden Innovationen und Projekten:

- Für Immobilienkundinnen und -kunden hat die ABS eine Saron-Hypothek lanciert. Bei dieser orientiert sich der Hypothekarzins am Saron, einem Tagesgeldsatz. Je nach Zinsniveau besteht für die Kundschaft damit die Möglichkeit, von sinkenden Zinsen zu profitieren.
- Die ABS hat eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, ihr Angebot im Bereich der nachhaltigen Gebäudesanierungen auszubauen. Die Bank will sich mit Beratung und passenden Finanzierungslösungen auf dem Markt neu positionieren und ihre Kundschaft dabei unterstützen, Immobilien ökologisch zu sanieren. Das Vorhaben soll zudem dazu beitragen, dass die Bank ihr eigenes Klimaziel erreicht.
- Die Kundinnen und Kunden der ABS können seit Juni 2023 ihre Mobile Banking App mit der ePost-App verbinden. Das ermöglicht ihnen, digitale Rechnungen direkt in der ePost-App zu bezahlen und abzulegen.
- Im Berichtsjahr hat die ABS ihre Präsenz auf Social Media ausgebaut: Neu ist sie auch auf Instagram und Kununu aktiv. Bisher nutzte die Bank LinkedIn und Facebook.
- Die Fachstelle Nachhaltigkeit hat die Methodik der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen für das

ABS-Anlageuniversum umfassend überarbeitet. Mit einer aktualisierten Bewertungsmethodik, einem neuen Analysetool und teilweise neuen externen Partnerinnen und Partnern ist die Nachhaltigkeitsanalyse nun effizienter aufgestellt und genauer auf den Bedarf in der Anlageberatung abgestimmt.

- 2023 wurden im Rahmen von «ABS Lean» insgesamt 13 verschiedene kleine und grosse Prozesse optimiert. Dazu gehört, dass alle Dokumente aus den Kundenbeziehungen neu beim Eintreffen in der Bank gescannt und anschliessend digital weitergeleitet, bearbeitet und abgelegt werden. Zudem wurde beispielsweise der Prozess zentralisiert und automatisiert, mit dem bei Kapitalauszahlungen von Vorsorgekonten die erforderlichen Meldungen an die Steuerverwaltung ausgelöst werden. Auch die Erfassung einer Namensänderung im Kernbankensystem wurde vereinfacht.
- Als soziokratisch inspirierte Organisation setzt die ABS in der Zusammenarbeit auf verschiedene gemeinsam vereinbarte Handlungsprinzipien. Im Rahmen mehrerer «inVISION»-Workshops setzten sich 2023 die Mitarbeitenden an allen Standorten intensiv mit diesen Handlungsprinzipien und deren Anwendung im Alltag auseinander.
- Seit 2023 bietet die ABS den Aktionärinnen und Aktionären die Möglichkeit, sich an der Generalversammlung von einem unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen.
- Um auf die Präferenzen der Aktionärinnen und Aktionäre

einzugehen und Papier zu sparen, bietet die ABS neu die Möglichkeit an, einen Teil der Unterlagen für die Generalversammlung in digitaler Form zu erhalten. Ab 2025 soll das für sämtliche Unterlagen möglich sein.

- Der Innovationsfonds der ABS fördert als eigenständiger Verein nachhaltige Start-ups. 2024 wurde er personell verstärkt. Neu arbeiten drei Personen mit insgesamt 140 Stellenprozenten für den Verein (2022: 70 Stellenprocente).

LAGEBERICHT

8 AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts am 20. Februar 2024 kam es zu keinen aussergewöhnlichen Ereignissen.

9 AUSBLICK

Für das Jahr 2024 erwartet die ABS eine positive wirtschaftliche Entwicklung, sowohl im Zinsdifferenz- als auch im Kommissionsgeschäft. Die Bank wird substanziell investieren, um die Potenziale, die im Markt für nachhaltiges Banking bestehen, zu realisieren. Ebenso will sie ihre Effizienz weiter verbessern. Die wichtigsten Investitionen sollen im Bereich Personal erfolgen, wo vor allem die Ressourcen in der Kundenberatung ausgebaut werden sollen, sowie in der Digitalisierung. Trotz den Investitionen rechnet die ABS für 2024 mit einem positiven Ergebnis. Dieses wird voraussichtlich aber nicht das hohe Niveau von 2023 erreichen.

Auch für 2024 geht die ABS davon aus, dass das Interesse an nachhaltigen Anlagen steigen wird, insbesondere an jenen mit hohem Impact. Sie erwartet daher eine weitere Zunahme der Depotvolumen. Geplant ist zudem die Einführung einer Software, die den Beratungsprozess unterstützt.

Ein solches Computerprogramm wird im Kreditbereich bereits eingesetzt. 2024 soll das Instrument mit zusätzlichen Funktionen erweitert werden. Auf der Produktebene ist die Lancierung eines neuen Hypothekangebots für nachhaltige Sanierungen geplant. Zudem hat die ABS ihr Immobilien-Rating, mit dem sie die Nachhaltigkeit von Immobilien bewertet, komplett überarbeitet. Dieses wird 2024 unter dem Namen «ABS-ImmImpact» lanciert werden. Für die Kundinnen und Kunden wird es online zugänglich sein.

Zum Geschäftsmodell der ABS gehört, dass sie regelmässig überprüft, ob sie die angestrebte positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt tatsächlich erreicht. 2024 plant sie weitere Optimierungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung für die gesamte Bank, basierend auf der

2023 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie.

Intern wird die Bank 2024 weiterhin die Umstellung auf die neue «sozial inspirierte Selbstorganisation» beschäftigen. Vorgesehen ist die Überarbeitung des Personalreglements und des Lohnmodells. Beide müssen an die neue Organisationsform angepasst werden.

Schliesslich plant die ABS, auch 2024 zu gesellschaftspolitischen Themen, die sie direkt betreffen, Stellung zu beziehen. Dazu gehört beispielsweise die Biodiversitätsinitiative, die im September zur Abstimmung kommen wird.

JAHRESRECHNUNG

I BILANZ

Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2023

Aktiven	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Flüssige Mittel		325'215'247	427'747'033	-102'531'786	-24
Forderungen gegenüber Banken		36'054'613	33'784'354	2'270'259	7
Forderungen gegenüber Kunden	7.1	269'836'576	128'387'976	141'448'600	110
Hypothekarforderungen	7.1	1'556'596'314	1'540'048'850	16'547'464	1
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	2'280'332	5'934'200	-3'653'869	-62
Finanzanlagen	7.3	256'090'582	157'509'697	98'580'884	63
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'088'855	1'753'712	335'143	19
Beteiligungen	7.4	18'148'255	14'479'731	3'668'524	25
Sachanlagen	7.5	10'989'904	10'820'030	169'873	2
Sonstige Aktiven	7.6	2'967'510	2'229'233	738'277	33
Total Aktiven		2'480'268'187	2'322'694'817	157'573'370	7
Total nachrangige Forderungen		3'511'452	3'678'193	-166'741	-5
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		3'453'153	3'608'225	-155'071	-4

JAHRESRECHNUNG

I BILANZ

Passiven	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		75'529	73'714	1'815	2
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'884'020'281	1'748'335'276	135'685'005	8
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	2'599'641	1'686'266	913'375	54
Kassenobligationen		280'642'000	275'335'000	5'307'000	2
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'907'587	2'017'509	890'078	44
Sonstige Passiven	7.6	676'804	5'027'425	-4'350'621	-87
Rückstellungen	7.10	54'143'705	46'230'498	7'913'207	17
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7.10	11'050'000	11'050'000	0	0
Gesellschaftskapital	7.11	166'673'700	160'569'700	6'104'000	4
Gesetzliche Kapitalreserve		58'728'538	55'056'327	3'672'212	7
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		58'728'538	55'056'327	3'672'212	7
Gesetzliche Gewinnreserve		16'146'407	15'136'277	1'010'130	7
Freiwillige Gewinnreserven		200'000	200'000	0	0
Gewinnvortrag		876'824	988'040	-111'215	-11
Gewinn		1'527'171	988'785	538'387	54
Total Passiven		2'480'268'187	2'322'694'817	157'573'370	7
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Eventualverpflichtungen	7.1, 8.1	2'208'941	2'769'441	-560'500	-20
Unwiderrufliche Zusagen	7.1	126'481'580	123'806'249	2'675'331	2

JAHRESRECHNUNG

II ERFOLGSRECHNUNG

Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anhang	2023	2022	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	9.1	30'401'450	18'568'344	11'833'106	
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		2'462'789	634'582	1'828'208	
Zinsaufwand	9.1	-2'637'065	2'480'265	-5'117'329	
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		30'227'174	21'683'190	8'543'984	39
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	9.4	-1'744'227	-752'076	-992'151	
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		28'482'948	20'931'114	7'551'833	36
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		6'367'267	6'128'040	239'227	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		148'088	179'042	-30'954	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		3'911'029	3'425'736	485'293	
Kommissionsaufwand		-541'216	-407'619	-133'597	
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		9'885'168	9'325'199	559'969	6
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		766'366	1'354'351	-587'985	-43
Übriger ordentlicher Erfolg					
Beteiligungsertrag		216'941	45'143	171'798	
Liegenschaftenerfolg		53'823	173'288	-119'466	
Anderer ordentlicher Ertrag		122'497	106'777	15'720	
Anderer ordentlicher Aufwand		-589'570	-4'643	-584'928	
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		-196'310	320'565	-516'875	-161
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	9.2	-17'502'221	-16'684'784	-817'437	
Sachaufwand	9.3	-8'646'174	-8'747'328	101'154	
Subtotal Geschäftsaufwand		-26'148'395	-25'432'112	-716'283	3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7.5	-2'513'481	-2'190'047	-323'434	15
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	7.10	-8'139'420	-5'992'526	-2'146'894	36
Geschäftserfolg		2'136'875	-1'683'457	3'820'332	-227
Ausserordentlicher Ertrag	9.4	223	3'256'075	-3'255'853	
Ausserordentlicher Aufwand	9.4	0	0	0	
Steuern	9.5	-609'927	-583'834	-26'093	
Gewinn		1'527'171	988'785	538'387	54

JAHRESRECHNUNG

III GEWINNVERWENDUNG

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Gewinnverwendung		
Gewinn	1'527'171	988'785
Gewinnvortrag	876'824	988'040
Bilanzgewinn	2'403'996	1'976'824
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-1'800'000	-1'000'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
Ausschüttung aus Bilanzgewinn	0	0
Spende an Verein Innovationsfonds	-200'000	-100'000
Vortrag neu	403'996	876'824

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17.5.2024 eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von 1 % pro Aktie aus den Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen.
Dies entspricht CHF 10 pro Aktie mit Nennwert CHF 1000 und CHF 1 pro Aktie mit Nennwert CHF 100.

JAHRESRECHNUNG

IV DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	160'569'700	55'056'327	15'136'277	11'050'000	1'188'040	0	988'785	243'989'129
Gewinnverwendung 2022								
Spende an Innovationsfonds	0	0	0	0	0	0	-100'000	-100'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	0	0	1'000'000	0	0	0	-1'000'000	0
Dividende	0	-833'369	0	0	0	0	0	-833'369
Nettoveränderung des Gewinnvortrages	0	0	0	0	-111'215	0	111'215	0
Kapitalerhöhung*	6'104'000	4'505'580	10'130	0	0	0	0	10'619'710
Gewinn 2023	0	0	0	0	0	0	1'527'171	1'527'171
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	166'673'700	58'728'538	16'146'407	11'050'000	1'076'825	0	1'527'171	255'202'641

*Emissionsabgaben und Transaktionsnebenkosten wurden den Kapitalreserven belastet.

Die EStV hat die «Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen» per 16.5.2023 in der Höhe von CHF 58'728'538 provisorisch bestätigt.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.1 Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Allgemeines

Die Alternative Bank Schweiz AG (ABS) ist als ökologisch und sozial orientierte Bank in der ganzen Schweiz tätig. Der Hauptsitz der ABS befindet sich am Amthausquai 21 in Olten. An der Rue du Port-Franc 11 in Lausanne besteht eine Vertretung. In Zürich, Kalkbreitestrasse 10, wird ein Beratungszentrum geführt, so auch in Genf an der Rue de Lyon 77.

Hauptgeschäftssparte und zugleich Hauptertragsquelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die ABS bietet nach aussen Kredittransparenz und arbeitet nicht gewinnmaximierend. Im Zinsdifferenzgeschäft ist eine spezielle Förderkonzeption mit Förderkrediten und Förder-Kassenobligationen integriert. Als weitere Ertragsquelle hat sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft etabliert. Das Handelsgeschäft ist ohne grössere Bedeutung.

Per Ende 2023 beschäftigt die ABS teilzeitbereinigt 129,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kundinnen und Kunden – bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf grundpfändlich gedeckter Basis in Form von Hypotheken und Darlehen auf Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Daneben werden Kontokorrentkredite an Handel und Gewerbe sowie Vorschüsse und Darlehen an Projekte und Einzelunternehmerinnen und -unternehmer, überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt. Die Finan-

zierung erfolgt ausschliesslich über Kundengelder und eigene Mittel. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich mit erstklassigen Gegenparteien betrieben.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit vorwiegend Obligationen in Franken.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Vermögensverwaltung, dem Wertschriftenhandel und dem Depotgeschäft für Kunden, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kundinnen und Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst vor allem den Zahlungsverkehr für die Kundinnen und Kunden, den Handel mit Anlagefondsanteilen und eigenen Aktien, die Gewährung von Kautionen und Bankgarantien sowie die Vermittlung von treuhänderischen Darlehen.

Übrige Geschäftsfelder

Zur Sicherstellung der geforderten Liquidität tätigt die ABS Anlagen bei erstklassigen Schweizer Banken sowie Finanzanlagen.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Der Handel mit Devisen

und Wertschriften wird ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

5.2 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 22.2.2023 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Risikomanagement

Das Risikoreglement, welches von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Kreditrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Für die Kreditbewilligungen bestehen klare ethische und finanzielle Qualitätsanforderungen bzw. Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig im Rahmen eines Rating-systems überprüft. Es werden sowohl die Kreditwürdigkeit als auch die Kreditfähigkeit analysiert und entsprechende Massnahmen getroffen. Bei Immobilien stützt sich die ABS auf eigene Beurteilungen und anerkannte Vertrauensschätzerinnen und -schätzer.

Bei Kundenausleihungen im Kreditwesen beachten wir strikte folgende Grundsätze der Risikoversorge:

- Risikominderung durch effiziente Bonitätsprüfung (Rating), qualifizierte Kreditsachbearbeitung, risikobegrenzende Organisationsstruktur, zweckmässige Kreditabwicklung und integrierte Kreditüberwachung.
- Risikodiversifikation durch Verteilung der Ausleihsumme auf möglichst viele unterschiedliche Kreditnehmerinnen und -nehmer sowie Vermeidung von Konzentration in bestimmten Gruppen von Kreditnehmenden, Branchen und Regionen. Es sind interne Kreditobergrenzen definiert, abhängig von Deckungsart und Kundenrating.

Alle Kundenausleihungen werden periodisch überprüft. Das Prüfungsintervall ist abhängig von Kundenbonität, Höhe des Engagements sowie Qualität der Sicherheiten. Bestehen Anzeichen einer Verschlechterung des Kredits, erfolgt eine Analyse der Kreditbeziehung.

Eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Gruppe am Hauptsitz steht sowohl der Kundschaft als auch den Kundenberaterinnen und -beratern zur Bewältigung und Lösung von ausserordentlichen oder komplexen Aufgaben zur Verfügung. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens quartalsweise überprüft und angepasst.

Die **Zinsänderungsrisiken** werden durch periodische Analysen überwacht, um allfällige negative Auswirkungen auf den Nettozinsertrag zu begrenzen. Dabei gelangen Massnahmen im klassischen Bereich der bilanzwirksamen Geschäfte sowie Zinssatzswaps zum Einsatz. Instrumente wie Zinsfutures, Caps, Floors und Forward Rate Agreements werden nicht eingesetzt.

Die **Markt- und Liquiditätsrisiken** werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und begrenzt. Mit Weisungen zur internen Organisation werden die Betriebsrisiken eingeschränkt.

Zur **Begrenzung von Rechtsrisiken** werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe Anwältinnen und Anwälte beigezogen.

Die Führungsorgane der ABS werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entspre-

chenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

5.3 Erläuterungen zu den angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zusammenfassung

Für alle erkennbaren Verlustrisiken bei gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen subtrahiert.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners oder der Schuldnerin wertüberberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf einem systematischen Ansatz mit festgelegten historischen Erfahrungswerten und erfolgt auf Einzelbasis. Eine allfällige Verwendung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt nach definierten Parametern.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Detailliertere Erläuterungen

Zur Identifikation von Ausfallrisiken wendet die ABS ein externes Rating-System an. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen («Klassen»). Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Rating-Klassen 11, 12 und 13 gelten als

gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat jedoch vom Wahlrecht gemäss RelV-FINMA Gebrauch gemacht und bildet stattdessen für die Rating-Klassen 1–10 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet. Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basieren auf Berechnungen, in die das aktuelle Engagement, die Ausfallwahrscheinlichkeit je Rating-Klasse und die Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt, einfließen. Die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen. Auf dieser Basis wird eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Fakten erstellt. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlusts unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten bei einem potenziellen Zahlungsausfall. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können neben diesen statistischen Faktoren weitere Informationen berücksichtigt werden. Abhängig von der jeweiligen Risikoklasse werden Wertberichtigungssätze von 0,03–13,5 Prozent angewendet.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können ohne sofortigen Wiederaufbau für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden – insbesondere in

ausserordentlichen Situationen, welche hohe Verluste oder hohen Wertberichtigungsbedarf mit sich bringen. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5 Prozent der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Der Wiederaufbau der verwendeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit des Betrags. Eine allfällige Unterdeckung wird innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung. Die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» erfolgt gemäss den gleichen Abläufen, Systemen und Methoden. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Für Kontokorrentkredite mit Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder erfolgsneutral in die Position «Rückstellungen» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt (Umbuchung).

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5.4 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Sicherheiten werden systematisch nach einheitlichen Grundsätzen bewertet. In der Bewertung von Grundpfandsicherheiten wird dem Charakter der Liegenschaft Rechnung getragen. Die maximale Belehnungsgrenze ist je nach Objektart verschieden und wird nur gewährt, wenn die Tragbarkeit gegeben ist:

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Der Verkehrswert wird mit der hedonischen Bewertungsmethode

ermittelt. Die Grundidee dieser wissenschaftlich fundierten Methode lautet: Für jede Eigenschaft eines Objektes ist die Nachfragerin oder der Nachfrager bereit, einen bestimmten Betrag zu bezahlen. Für eine attraktive Lage bezahlt die Nachfragerin oder der Nachfrager X Franken, für einen gehobenen Ausbaustandard Y Franken und so weiter. Aus der Summe der einzelnen Zahlungsbereitschaften für alle erfassten Eigenschaften resultiert der geschätzte Marktpreis.

Mehrfamilienhäuser, Geschäfts- und Gewerbeliegenschaften

Die Bewertung basiert in der Regel auf der Ertragswertmethode oder der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Immobilienanlagen

Für Anlagen beispielsweise zur Energiegewinnung sowie Anlagen von industriellen und grossgewerblichen Liegenschaften werden die Discounted-Cash-Flow-Methode und die Realwertmethode angewendet.

Sonderfälle

Für Spezialobjekte, Bauland, Siedlungsprojekte oder landwirtschaftliche Grundstücke werden situativ Hilfswerte gemäss Realwertmethode, Vergleichswertmethode, Realoptionsmodell oder amtliche Werte angewendet.

5.5 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der

Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird sowohl aufgrund von Einzelgeschäften wie auch jeweils auf der Basis von entsprechenden quartalsweisen ALM-Auswertungen entschieden. Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.6 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

5.7 Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

6.1 Angabe der Abschlussart und gegebenenfalls der Art des durch die FINMA anerkannten internationalen Standards sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Ausserbilanzgeschäfte

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Alternative Bank Schweiz erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein sicheres Urteil bilden können.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Wertschriften-geschäfte sowie der Zahlungsverkehr für Kunden werden ab dem Abwicklungsdatum in der Bilanz ausgewiesen.

6.2 Angaben zur Behandlung von Umrechnungsdifferenzen bei Fremdwährungen, zur angewandten Umrechnungsmethode und zu den wichtigsten Umrechnungskursen

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Mittelkurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Währungsumrechnungen wurden folgende Kurse verwendet:

Bilanzstichtagskurs 2023:

- EUR 0,9311 (2022: 0,9886)
- USD 0,8422 (2022: 0,9254)

6.3 Angaben zur Erfassung der Geschäftsvorfälle

Flüssige Mittel, Forderungen sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Diese Positionen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Risiken sind im Einzelfall Wertberichtigungen zu bilden.

Forderungen gegenüber Kunden und Kundinnen und Hypothekarforderungen, Verpflichtungen gegenüber Kundinnen bzw. Kunden

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Für Positionen, welche nicht an einer anerkannten Börse gehandelt werden oder für welche kein repräsentativer Markt besteht, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft oder er wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht.

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationwertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Aktien und andere Beteiligungstitel sind ungeachtet des stimmberechtigten Anteils der Position Beteiligungen zuzuordnen, sofern sie mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen (EDV*, Einrichtungen, Mobilien, Büromaschinen und Sicherheitsanlagen) werden zu 50 Prozent abgeschrieben.

Dieser Satz wird auf den Restwert berechnet.

Die Liegenschaften und die Sachanlagen, die zu Renditezwecken gehalten werden (z. B. vermietete Liegenschaften), sind zum Anschaffungswert inklusive der bereits getätigten Investitionen abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Gebäude werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben.

Wertvermehrende Investitionen in Sachanlagen, die Renditezwecken dienen, sind zu aktivieren.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

* Ab dem Zeitpunkt ihres produktiven Einsatzes

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert auf den nach SWISS GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Es wird beurteilt, ob aus der Sicht der Bank aus allfälliger Unter- oder Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung wirtschaftliche Risiken oder wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnte. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert, für allfällige Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Als Steueraufwand sind die Kapitalsteuern des laufenden Jahres sowie die effektiv bezahlten und geschuldeten Ertragssteuern zu berücksichtigen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

6.4 Begründung von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Berichtsjahr sowie Angabe und Erläuterung ihrer Auswirkungen, namentlich auf die stillen Reserven

keine

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften	Deckungsart				
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total	
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	7'783'441	42'782'167	226'163'630	276'729'238	
Hypothekarforderungen	0	0	0	0	
Wohnliegenschaften	1'336'648'517	0	4'373'138	1'341'021'656	
Büro- und Geschäftshäuser	9'005'514	0	0	9'005'514	
Gewerbe und Industrie	155'626'877	0	4'040'000	159'666'877	
Übrige	46'980'272	0	2'004'507	48'984'779	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2023	1'556'044'621	42'782'167	236'581'276	1'835'408'064
	31.12.2022	1'536'719'885	34'045'479	104'737'775	1'675'503'139
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		-2'697'867	-81'034	-6'196'272	-8'975'174
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2023	1'553'346'753	42'701'133	230'385'003	1'826'432'890
	31.12.2022	1'532'182'655	33'962'609	102'291'560	1'668'436'827
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		840'800	101'640	1'266'501	2'208'941
Unwiderrufliche Zusagen		35'072'623	795'589	90'613'368	126'481'580
Total Ausserbilanz	31.12.2023	35'913'423	897'229	91'879'869	128'690'521
	31.12.2022	52'487'452	1'348'844	72'739'395	126'575'690
Angaben zu gefährdeten Forderungen					
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
		in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Gefährdete Forderungen	31.12.2023	18'001'650	14'514'578	3'487'072	3'487'072
	31.12.2022	13'284'998	8'418'283	4'866'715	4'866'715

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen der gefährdeten Forderungen:

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen und die Einzelwertberichtigungen haben sich per 31.12.2023 um CHF 1'379'643 reduziert. Sechs Positionen konnten bereinigt werden. Zudem wurden im Berichtsjahr auf eine Position Einzelwertberichtigungen gebildet. Unsere Risikobeurteilung erfolgt konsequent nach dem Vorsichtsprinzip.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Absicherungsinstrumente*		
	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen
	in CHF	in CHF	in CHF
Zinsinstrumente	1'211'175	2'057'241	83'250'000
Swaps	1'211'175	2'057'241	83'250'000
Devisen	1'069'156	542'400	67'069'640
Terminkontrakte	1'069'156	542'400	67'069'640
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge			
31.12.2023	2'280'332	2'599'641	
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	2'280'332	2'599'641	
31.12.2022	5'934'200	1'686'266	
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	5'934'200	1'686'266	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
	in CHF	in CHF	
31.12.2023	2'280'332	2'599'641	
31.12.2022	5'934'200	1'686'266	
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)			
31.12.2023	0	2'280'332	0
31.12.2022	0	5'934'200	0

* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldtitel	250'821'486	152'109'276	249'877'947	151'124'506
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	250'821'486	152'109'276	249'877'947	151'124'506
Beteiligungstitel	5'269'096	5'400'422	5'897'423	5'790'374
davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	256'090'582	157'509'698	255'775'370	156'914'879
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	188'015'973	109'840'648	187'753'882	109'194'370

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating**

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldtitel: Buchwerte						
31.12.2023	198'897'860	20'497'059	9'676'005	0	0	21'750'563
31.12.2022	122'993'195	1'500'205	3'007'649	2'857'665	0	21'750'563

7.4 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Wertberichtig- ungen bzw. Wert- anpassungen (Equity-Be- wertung)	Buchwert Ende Vorjahr	31.12.2023						
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wertbe- richtigun- gen	Wertan- passung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
				in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Übrige Beteiligungen										
ohne Kurswert	15'708'327	-1'228'597	14'479'730	0	3'178'623	489'901	0	0	18'148'255	18'225'275
Total Beteiligungen	15'708'327	-1'228'597	14'479'730	0	3'178'623	489'901	0	0	18'148'255	18'225'275

* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

** Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen von S&P, Moody's und ZKB ab.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Details Finanzanlagen

Schuldtitlel	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Eidgenossenschaft	40'017'128	30'136'927
Kantone		
Baselland	4'970'122	0
Basel-Stadt	8'033'071	11'902'808
Bern	26'699'235	6'367'021
Genf	24'961'673	18'048'129
Neuenburg	18'101'358	0
Solothurn	3'708'402	9'854'260
Tessin	9'778'475	2'003'996
Waadt	9'187'726	0
Zürich	1'992'211	10'019'937
Aarekraftwerk Klingnau AG	1'005'568	1'006'563
Aargauische Kantonalbank	1'000'259	1'000'554
Bank Gantrisch	3'000'000	3'000'000
Bank Nederlandse Gemeenten (BNG)	0	1'999'657
Banque Cantonale Vaudoise	2'998'075	2'997'415
Basellandsch. Kantonalbank	0	1'999'947
BLS AG	1'000'483	1'000'580
CAF Development Bank of Latin America	5'883'231	4'687'054
Coop Genossenschaft	2'000'639	2'001'086
Dätwyler Holding AG	4'972'775	0
Deutsche Bahn	5'004'400	5'011'697
Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger (EGW)	6'112'260	4'970'291
Engadiner Kraftwerke AG	4'370'173	0
Entwicklungsbank des Europarates CEB	0	1'999'722
Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft	5'000'000	5'000'000
Eurofima Basel	5'032'780	0
Freie Gemeinschaftsbank	750'563	750'563
Geberit AG	4'996'440	0
Hilti AG	4'399'406	0

	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Niederlandse Waterschapsbank N.V.	5'002'342	0
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken	1'999'851	1'999'673
Regiobank Solothurn	10'000'000	10'000'000
Schaffhauser Kantonalbank	1'000'322	1'000'395
Sonova Holding AG	686'739	0
Spar-und Leihkasse Bucheggberg	3'000'000	3'000'000
Stadt Bern	7'001'446	1'999'858
Stadt Genf	3'979'461	0
Stadt Lausanne	3'538'662	0
Stadt Zürich	5'433'551	3'993'275
Swisscom	1'500'071	1'500'205
Triodos Bank N.V.	2'702'591	2'857'665
Total Schuldtitlel	250'821'486	152'109'276
Gefiswiss Energy Transition Fund	3'925'880	3'998'400
Triodos Microfinance Fund	949'650	1'008'314
Diverse	393'565	393'708
Total Beteiligungstitel	5'269'096	5'400'422
Total Finanzanlagen	256'090'582	157'509'698

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Details Beteiligungen

Name	Land	31.12.2023	31.12.2022
		in CHF	in CHF
Crédal SC	Belgien	465'541	494'299
Cultura Sparebank	Norwegen	1'201'171	418'905
Ekobanken	Schweden	742'304	787'234
France Active Investissement SA	Frankreich	1'862'192	1'977'228
Européen de Financement Solidaire II SA	Luxemburg	816'558	469'584
GLS Gemeinschaftsbank	Deutschland	2'420'811	2'570'355
LA NEF	Frankreich	3'913'613	2'178'188
Merkur Andelskasse	Dänemark	3'100'824	1'744'143
Sidi	Frankreich	677'901	719'778
The Charity Bank Ltd	Grossbritannien	429'651	446'799
Triodos Bank N.V.	Niederlande	2'517'690	2'673'218
Total Beteiligungen		18'148'255	14'479'731

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.5 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2022	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bank- gebäude	13'916'199	-5'863'601	8'052'598	0	0	0	-211'910	0	7'840'688
Andere Liegenschaften	6'495'655	-5'600'923	894'732	0	0	0	-23'546	0	871'186
Selbst ent- wickelte oder separat erwor- bene Software	9'720'517	-9'054'629	665'888	0	965'773	0	-815'830	0	815'831
Übrige Sachanlagen	21'908'029	-20'701'217	1'206'812	0	1'717'582	0	-1'462'195	0	1'462'199
Total Sachanlagen	52'040'400	-41'220'370	10'820'030	0	2'683'354	0	-2'513'481	0	10'989'904

7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Ausgleichskonto	305'581	0	0	4'290'606
Abrechnungskonten	114'537	757'759	208'758	427'856
Eidgenössische Steuerverwaltung, Indirekte Steuern	2'547'392	1'471'474	445'339	240'941
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	4'976	4'503
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	17'730	63'518
Total	2'967'510	2'229'233	676'804	5'027'425

7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Flüssige Mittel	8'558'536	0	8'558'536	0
Forderungen gegenüber Banken	300'000	0	177'968	0
Finanzanlagen	2'003'250	0	2'003'250	0

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'174'452	10'050'862
Total	1'174'452	10'050'862

7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022	31.12.2023			31.12.2022	31.12.2023
in %	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
102,5	0	0	0	1'445'998	1'445'998	1'327'158

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt 103,4 % per 30.9.2023 (Quelle: nest-info.ch, abgerufen am 15.1.2024).

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	31.12.2022	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungs- differenzen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	339'530	0	0	0
Übrige Rückstellungen	45'890'967	0	0	0
Total Rückstellungen	46'230'497	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	11'050'000	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	7'066'313	0	0	0
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	4'868'909	0	0	0
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	2'197'204	0	0	0

Die Erhöhung der übrigen Rückstellungen beinhaltet die Bildung von stillen Reserven und sind nicht versteuert.

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	31.12.2023					
	A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital		
	Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF	
Aktienkapital (voll liberiert)	10'647	165'609	166'673'700	176'256	166'673'700	
Total Gesellschaftskapital	10'647	165'609	166'673'700	176'256	166'673'700	
Genehmigtes Kapital	3'549	47'064	47'418'900	50'613	47'418'900	
pendente Kapitalerhöhung*	0	0	0	0	0	
durchgeführte Kapitalerhöhungen im Januar 2023	-	-	-	-	-	

* keine Kapitalerhöhung im Januar 2024

Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	31.12.2023
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	198'117	-161'410	376'238
0	7'900'000	-23'500	53'767'467
0	8'098'117	-184'910	54'143'705
0	0	0	11'050'000
13'957	6'420'367	-4'525'463	8'975'174
13'957	2'337'936	-3'733'732	3'487'071
0	4'082'430	-791'731	5'487'903

31.12.2022

A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital	
Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF
10'647	159'505	160'569'700	170'152	160'569'700
10'647	159'505	160'569'700	170'152	160'569'700
3'549	53'168	53'522'900	56'717	53'522'900
-	-	-	-	-
0	6'104	6'104'000	6'104	6'104'000

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals (Fortsetzung)

Darstellung der Aktionärsstruktur

Die ABS bekennt sich zu einer pluralistischen Trägerschaft und schliesst beherrschende Machtverhältnisse aus. Stimmrechtsaktien und damit erhöhte Mitentscheidungsbefugnisse werden nur zielgleich engagierten Organisationen angeboten. Aus Gründen der Transparenz veröffentlicht die ABS den Namen, die Anzahl Aktien und den Stimmrechtsanteil aller Aktionärinnen und Aktionäre, die 3 Prozent oder mehr Stimmrechte besitzen. Zudem weist sie in aggregierter Form die Verteilung der Aktien aus.

Aktionäre mit mehr als 3 Prozent Stimmenanteil: keine

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1	895
2 bis 5	1484
6 bis 10	3158
11 bis 20	1986
21 bis 50	1401
51 bis 100	367
101 bis 999	134
1000 und mehr	4
Total	9429

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Organgeschäfte	35'415'350	35'939'495	2'214'696	1'996'729

Organgeschäfte beinhalten einerseits Kredite an und andererseits Kundeneinlagen von Organisationen und Unternehmen, in deren Leitung Mitglieder der ABS-Organe Einsitz haben oder an denen Mitglieder von ABS-Organen massgeblich finanzielle Beteiligungen halten.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber
nahestehenden Personen (Fortsetzung)**Organkredite**

Kreditnehmerin/Kreditnehmer	Kreditzweck	Forderungen	Name, Organ
in CHF			
Andrey Gerhard	Wohnfinanzierung	250'000	Andrey Gerhard, Verwaltungsrat
Bardet Nicole	Wohnfinanzierung für Personal	673'050	Bardet Nicole, Geschäftsleitung
Clapasson Valérie Anouk	Wohnfinanzierung	432'000	Clapasson Valérie Anouk, Verwaltungsrat
Dür Braidä	Finanzierung landwirtschaftliches Gebäude	692'800	Dür Braidä, Verwaltungsrat
Genossenschaft WOGENO Zürich	Sozialer Wohnungsbau	27'132'500	Wymann Anita, Verwaltungsrat
Schützen Rheinfelden Immobilien AG	Klinik für psychosomatische Erkrankungen, Hotel/Restaurant	6'235'000	Wuhrmann Albert, Verwaltungsrat
Total		35'415'350	

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Mitarbeitende der Alternativen Bank Schweiz AG erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäfte.

Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Vorzugskonditionen.

7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung
des Eigenkapitals**Angaben über eigene Kapitalanteile**

Valor	Bezeichnung	Durchschnittl. Transaktionspreis	
		Anzahl	in CHF
141724	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. B Nominal CHF 1'000		
141725	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. A Nominal CHF 100		
Anfangsbestand		0	0
Käufe		400	1'750
Verkäufe		400	1'750
Endbestand		0	0

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Aktivum/Finanzinstrumente				
Flüssige Mittel	316'656'711	8'558'536	0	0
Forderungen gegenüber Banken	22'054'613	0	0	1'000'000
Forderungen gegenüber Kunden	3'972'401	57'523'050	15'918'663	24'013'671
Hypothekarforderungen	224'326	116'363'235	75'406'372	169'483'330
Handelsgeschäft	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'280'332	0	0	0
Finanzanlagen	6'019'658	0	4'993'079	184'673'249
Total 31.12.2023	351'208'042	182'444'821	96'318'114	379'170'250
Total 31.12.2022	466'990'627	106'813'946	108'075'486	269'703'788
Fremdkapital/Finanzinstrumente				
Verpflichtungen gegenüber Banken	75'529	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	387'647'057	1'496'373'225	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'599'641	0	0	0
Kassenobligationen	0	0	9'682'000	22'781'000
Total 31.12.2023	390'322'226	1'496'373'225	9'682'000	22'781'000
Total 31.12.2022	376'250'179	1'373'845'078	7'601'000	28'910'000

Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	0	0	325'215'247
13'000'000	0	0	36'054'613
74'463'594	93'945'198	0	269'836'576
718'884'349	476'234'702	0	1'556'596'314
0	0	0	0
0	0	0	2'280'332
48'196'438	12'208'158	0	256'090'582
854'544'381	582'388'058	0	2'446'073'665
758'092'570	583'735'693	0	2'293'412'112
0	0	0	75'529
0	0	0	1'884'020'281
0	0	0	2'599'641
179'160'000	69'019'000	0	280'642'000
179'160'000	69'019'000	0	2'167'337'451
143'888'000	94'936'000	0	2'025'430'256

JAHRESRECHNUNG

VIII INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Übrige Eventualverpflichtungen	2'208'941	2'769'441
Total Eventualverpflichtungen	2'208'941	2'769'441

8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Währungen umgerechnet in CHF	CHF	EUR	DIV	Total in CHF
Treuhandkredite				
31.12.2023	2'100'000	0	252'645	2'352'645
31.12.2022	2'100'000	0	277'605	2'377'605

JAHRESRECHNUNG**IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG****9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen**

Die ABS hat im Berichtsjahr keine auszuweisende Positionen.

9.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	13'092'322	12'474'426
davon Verwaltungsrat	265'478	291'648
davon Geschäftsleitung	793'412	737'053
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	1'445'998	1'327'158
Sozialaufwendungen	1'479'362	1'481'803
Übriger Personalaufwand	1'484'539	1'401'398
Total Personalaufwand	17'502'221	16'684'784

9.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Raumaufwand	574'253	574'843
Büroaufwand	1'310'250	1'103'918
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'182'513	4'292'575
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	84'749	89'066
Dienstleistungen Diverse	717'973	789'271
Kommunikationsaufwand	949'896	1'069'034
Rechts- und Betreuungsaufwand	241'179	461'548
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	324'991	124'254
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	249'991	124'254
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	260'372	242'819
Total Sachaufwand	8'646'174	8'747'328

JAHRESRECHNUNG

IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die ABS hat im Berichtsjahr keine auszuweisende Positionen.

9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Aufwand für laufende Steuern	609'927	583'834
Total Steuern	609'927	583'834
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges*	29 %	-35 %

*Berechnung gemäss Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken

JAHRESRECHNUNG

X KENNZAHLEN

Förderbereichsstatistik

Förderbereiche und Förderbereichsausschöpfung per 31.12.2023

Förderbereich	Anteil	Nominal Kassenobligationen	durchschnittlicher Zinssatz	benützte Kredite	benützte Ausschöpfung
	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildung und Kultur	8,38	6'808'000	0,02	43'750	0,64
Erneuerbare Energien	24,06	19'541'000	0,01	33'396'801	170,91
Gesundheit und Betreuung	5,50	4'465'000	0,03	0	0
Nachhaltige Landwirtschaft	30,77	24'994'000	0,03	6'509'922	26,05
Solidarische Entwicklung	5,82	4'728'000	0,01	865'000	18,30
Soziale Integration	8,15	6'619'000	0,03	0	0
Umweltschonende Mobilität	4,59	3'725'000	0,04	0	0
Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	6,26	5'085'000	0,02	2'091'900	41,14
Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	6,47	5'259'000	0,03	2'700	0,05
Total	100,00	81'224'000	0,02	42'910'073	50,74
Durchschnittlicher Zinssatz Förder-Kassenobligationen			0,02		
Durchschnittlicher Zinssatz übrige Kassenobligationen			0,36		

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Alternativen Bank Schweiz AG, Olten

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Alternativen Bank Schweiz AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft (Seiten 12 – 41 der Jahresrechnung).

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit

sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Zürich, 12. März 2024

Grant Thornton AG

Markus Eugster
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christian Bögli
Revisionsexperte

BERICHT DER ETHIK-KONTROLLSTELLE

Ihren Prüfeschwerpunkt 2023 hat die Ethik-Kontrollstelle der ABS ethischen Fragen rund um die Konditionenpolitik der Bank gewidmet. Die ABS versteht sich als ethische Bank, deren Geschäftsmodell sich an sozial-ökologischen Prinzipien orientiert. Entsprechend muss sich auch ihre Konditionenpolitik an diesen Prinzipien ausrichten. Der Prüfeschwerpunkt 2023 befasst sich vor diesem Hintergrund mit den Zinssätzen (aktiv und passiv) und den Gebühren der ABS und beleuchtet ethische Herausforderungen mit Blick auf die Ausgestaltung der Konditionen (inhaltliche Ebene) als auch mit Blick auf die Verfahren zu ihrer Bestimmung (prozedurale Ebene). Hierfür hat die Ethik-Kontrollstelle wiederum zahlreiche Gespräche mit Mitarbeitenden und Verantwortungsträgerinnen und -träger aller Ebenen der Bank geführt und eine eingehende Analyse relevanter interner Dokumente und Prozesse vorgenommen.

Nach dem Verständnis der ABS setzt sich der Zinssatz aus einem materiellen und einem ideellen Anteil zusammen. Der materielle Zins bezeichnet die monetäre Vergütung, die Kundinnen und Kunden erhalten bzw. bezahlen. Der ideelle Zins hingegen spiegelt die versprochene positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt wider. Bezüglich der Passivzinsen ergibt sich dabei die ethische Fragestellung, ob die ABS eine Verpflichtung hat, einen Teil der Zinsdifferenzen in Form eines materiellen Zinses an ihre Kundschaft zurückzugeben, sobald bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Aufgrund der veränderten geldpolitischen Situation (Positivzins bei der SNB) erhält die ABS mehr Mittel als während der Negativzinsphase. Diese zusätzlichen Mittel weiterhin als Teil des

ideellen Beitrags der Kundschaft zu betrachten, setzt die Erfüllung prozeduraler und materieller Bedingungen voraus. Prozedural muss die ABS Transparenz und Nachvollziehbarkeit über die direkte (z. B. Anlagen in Realwirtschaft) oder indirekte (Effizienz der internen Abläufe) Wirkung des Geldes sicherstellen. Darüber hinaus stellt sich – in substantieller Hinsicht – die Frage, ob Überschüsse, die eine gewisse absolute Grenze überschreiten, an die Kundschaft zurückgegeben werden sollten. Kriterien zur Bestimmung dieser Grenze könnten u. a. der zeitliche Abstand zur massgeblichen geldpolitischen Entscheidung, Marktanalysen, sowie Dynamiken der Aktivzinsgestaltung umfassen.

Im Bereich der Aktivzinsen steht die Bank vor der Herausforderung, die Zinssätze so zu gestalten, dass sie im Einklang mit ihrem Förderauftrag stehen und spezifische sozial-ökologische Projekte gezielt unterstützen. Abgestufte Aktivzinsen können hierbei als Instrumente dienen, um Anreize für mehr Nachhaltigkeit zu setzen (wie bereits im Immobilienbereich praktiziert). Die ABS könnte prüfen, ob dieser modulare und graduelle Aktivzinssatz bei anderen Projekten möglich wäre. Eine solche differenzierte Zinspolitik kann allerdings auch zu Spannungen führen, da Kundinnen und Kunden je nach Qualität, Ziel und Motivation ihres Projektes unterschiedlich behandelt werden.

Auf einer prozeduralen Ebene beziehen sich ethische Fragen auf die Art und Weise der Bestimmung der Zinssätze. Sie betreffen daher allem voran ABS-interne Abläufe. Die generelle Kompetenz zur Festlegung der Zinssätze liegt bei der Geschäftsleitung. Sie nimmt alle nötigen Informa-

tionen durch ein Zinskonvenium entgegen und entscheidet im Interesse der Gesamtaktivität der Bank. Das Zinskonvenium wird ad-hoc einberufen; es funktioniert agil und flexibel. Eine strukturelle Schwäche könnte darin bestehen, dass bestimmte Bereiche der Bank systematisch zu wenig Gehör finden. Zu prüfen wäre ein verstärkter Einbezug der Perspektive der Kundschaft. Die derzeit praktizierte ad-hoc-Einberufung des Konveniums scheint überdies mässig geeignet, prospektiv mögliche Zukunftsrisiken zu integrieren. Demgegenüber nimmt der Verwaltungsrat eine strategische Funktion ein, die ebenfalls eine wichtige ethische Dimension aufweist: Sie beinhaltet den grundlegenden Umgang mit Zinsveränderungen, aber auch die gerechtigkeitsbezogenen Überlegungen zur Lastenverteilung, d. h. zur Frage, welche Kundinnen/Kunden und Kundensegmente bei Zinsveränderungen welche Lasten zu tragen haben.

Zusammengefasst ist es nach Einschätzung der Ethik-Kontrollstelle für die ABS tatsächlich entscheidend, dass sie ihre Konditionen nicht nur aus einer finanziellen, sondern auch aus einer ethischen Perspektive heraus festlegt und kommuniziert. Nur so kann sie sicherstellen, dass sie ihren Zielsetzungen als sozial-ökologisch orientierte Bank nachleben und das Vertrauen ihrer Kundschaft aufrechterhalten und stärken kann.

ethix – Lab für Innovationsethik
Johan Rochel, Jean-Daniel Strub

Zürich, 6. November 2023

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Gerhard Andrey 1976 Granges-Paccot/CH 10 Aktien	29.4.2017	Mitglied Prüfungsausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	Holzingenieur HTL; Informatiker NDK	Nationalrat und Unternehmer	Nationalrat GRÜNE FR; Verwaltungsrat Liip; Verwaltungsrat LerNetz; Stiftungsrat Seed Capital Fribourg; Stiftungsrat Applico; Fachbeirat Hochschule für Technik und Architektur Freiburg; Präsident Verein C/Association K; Präsident La Gustav	CHF 12'284,00
Attila Baumgartner 1981 Zürich/CH 1 Aktie	13.5.2023	Vertreter der Personalvereinigung; Mitglied Verein Innovationsfonds	Master in Volkswirtschaft, Universität Bern; CAS Corporate Finance and Valuation, Universität Zürich; CAS Sustainable Finance, Universität Zürich	Business Support, ABS	Co-Präsident einer Arbeitsgruppe der Grünliberalen Partei, Zürich	–
Christoph Birkholz 1983 Zürich/DE/CH 2 Aktien	26.5.2020	Vorstand Verein Innovationsfonds	Doktor in Management, Universität St.Gallen (HSG); Master in General Management, Universität Witten/Herdecke	Unternehmer	Präsident des Verwaltungsrats Impact Hub Zürich AG; Präsident des Verwaltungsrats der Kickstart Innovation AG; Mitglied Verwaltungsrat der Panter AG; Mitglied des Verwaltungsrats der what's next ventures AG; Mitglied Verwaltungsrat der Quantworks AG (in Liquidation); Prokurist der Inyova AG; Präsident des Vereins Impact Hub Zürich Association; Mitglied Verwaltungsrat der Panter Consulting Company AG; Präsident des Vereins HUB Fellowship Association	CHF 18'592,00
Valérie Anouk Clapasson 1979 Zürich/CH 10 Aktien	26.5.2020	Mitglied Prüfungsausschuss, Co-Leitung; Mitglied Verein Innovationsfonds	Executive Master of Business Administration, Universität Zürich; Master of Arts in Communications, Université Fribourg	Geschäftsleiterin Genossenschaft Kalkbreite	Vorstand Regionalverband Wohnbaugenossenschaften Zürich, Stiftungsrat Stiftung Solinvest, Verwaltungsrat Edith Maryon AG/Equimo AG	CHF 25'102,80
Braida Dür 1982 Couvet/CH 12 Aktien	29.4.2017	Prüfungsausschuss Co-Leitung; Mitglied Verein Innovationsfonds	EFZ Landwirtin; Agronomin FH; MSc Sustainable Agricultural and Forestry Production Systems	Betriebsleiterin Landwirtschaftsbetrieb SUR LE CRÉT	Mitglied Wissensgremium Bio-Suisse	CHF 26'535,20
Véronique Gigon 1963 Evilard/CH 40 Aktien	26.5.2020 – 13.5.2023	Mitglied Kreditausschuss; Präsidentin Verein Innovationsfonds	Licence en droit, Université de Neuchâtel; Master of Business Administration (MBA), Université de Genève; Brevet d'avocat, canton de Neuchâtel	Administratrice indépendante	Mitglied Verwaltungsrat der SBB CFF FFS; Mitglied Verwaltungsrat Aare Seeland mobil aSm AG; Assoziierte Partnerin GetDiversity GmbH; Vorstand Amnesty International Schweiz; Membre du Cercle suisse des administratrices; Présidente du Parc naturel régional du Doubs	CHF 11'777,00
Sven Lidén 1963 Richterswil/CH 60 Aktien	24.5.2013	Mitglied Kreditausschuss (bis 30.11.2023); Mitglied Verein Innovationsfonds	Lic. oec. HSG; Lic. rer. publ. HSG	Geschäftsführer Lidén Consulting GmbH	Vorstand my blue planet, Winterthur; Vorstand Rroma-Fondation, Zürich; Deputy CEO, Schaden- und Caremanagement, Richterswil GmbH	CHF 28'044,00

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) (Fortsetzung)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Albi Wuhrmann 1961 Rheinfelden/CH 50 Aktien	8. 5. 2010	Vizepräsident; Präsident Verein Innovationsfonds; Präsident Kreditausschuss (bis 30. 11. 2023)	Kaufmännischer Angestellter; Teil-MBA IBS International Banking School, New York	VR der Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden, Privatklinik für Psychosomatik	Stiftungsratspräsident Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin, Rheinfelden; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden AG; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Immobilien AG; Verwaltungsrat Rhein-Parking AG, Rheinfelden; Verwaltungsrat Wuhrmann Immobilien AG, Rheinfelden; Präsident Verein Jakob Strasser, Kunstmalers, Rheinfelden; Präsident Puck-Vereinigung, Rheinfelden; Vorstandsmitglied ZSP Zentrum für Sozialpädagogik und Psychotherapie, Basel; Präsident NVR Natur- und Vogelschutz, Rheinfelden; Vorstandsmitglied Mare nostrum - End plastic soup, Arlesheim	CHF 40'459,00
Anita Wymann 1966 Zürich/CH 27 Aktien	7. 5. 2004	Präsidentin; Mitglied Verein Innovationsfonds	lic. iur.; CAS Unter- nehmensführung, Universität Zürich; Bankkauffrau	Mitlinhaberin und Geschäfts- führerin der Wymann + Friedrich GmbH, Weiningen ZH	Präsidentin der WOGENO Zürich; Verwaltungsrätin Glatzwerke Dübendorf; Dozentin für Recht sowie Banking & Finance u. a. bei Fachhochschule Kalaidos, CYP und dem KV Zürich	CHF 83'428,00
Anna Zuber 1984 Ostermündingen/CH 2 Aktien	20. 5. 2022	Inhaberin Rolle Ethik; Vorstand Verein Innovationsfonds (seit 17. 8. 2023)	Doktor in Wirtschaftsethik, Universität Zürich; Master Political and Economic Phi- losophy, Universi- tät Bern; Bachelor Philosophie und VWL, Universität Fribourg/Bielefeld	Leiterin der Geschäftsstelle der Nationalen Ethikkommissi- on im Bereich Humanmedizin (NEK)	OK Mitglied Queersicht, Externes Gremienmitglied bei ting	CHF 19'256,00

Mit Ausnahme von Attila Baumgartner, Personalvertreter, erfüllen sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss dem Rundschreiben 2017/1 Corporate Governance - Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Zuständigkeiten in der Geschäftsleitung und Funktionen in der ABS	Ausbildung und Titel	Interessenbindungen	Pensum/ Gesamtbruttobezüge
Etienne Bonvin 1965 Ronco sopra Ascona/CH 20 Aktien	21. 8. 2001	Geschäftsbereich Logistik und Dienste; Revisionsstellen; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 2; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 3	Treuhänder mit eidg. Fachausweis	–	100 % CHF 202'325,85
Nicole Bardet 1980 Romont/CH 20 Aktien	1. 6. 2020	Geschäftsbereich Finanzieren & Anlegen; Geschäftsführerin des Vereins Innovationsfonds	BA of Science in Management HEC	Mitglied Gemeindepar- lament Romont (Grüne); Mitglied Stiftungsrat HEKS	100 % CHF 195'175,85
Tanja Reuter 1974 Flaach/CH 20 Aktien	1. 10. 2019	Geschäftsbereich Finanzieren & Anlegen	Betriebswirtschafterin; Finanzplanerin und Executive Master of Finance	–	100 % CHF 199'029,50
Rico Travella 1966 Binningen/CH 18 Aktien	1. 7. 2022	Geschäftsbereich Logistik und Dienste	Dr. oec. HSG	Präsident pro-KMU.net; Mitglied Vorstand Greenbuzz Zürich	100 % CHF 196'880,50

Ethik-Kontrollstelle

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Entschädigung
Johan Rochel 1983 Zürich/CH –	12. 6. 2021	Dr. iur., Université de Fribourg	Co-Gründer und Co- Geschäftsführer ethix - Lab für Innovationsethik; Forscher EPFL	Vorstandsmitglied Verein ethix - Lab für Inno- vationsethik; gewählter Verfassungsrat Wallis (Appel Citoyen); Vorstandsmitglied Schweizeri- sches Arbeiterhilfswerk	CHF 25'000,00 an ethix
Jean-Daniel Strub 1975 Zürich/CH –	12. 6. 2021	Dr. theol., Universität Zürich	Co-Gründer und Co- Geschäftsführer ethix - Lab für Innovationsethik; Fachverantwortlicher Ethik & Lebensfragen, Institut Neumünster	Vorstandsmitglied Verein ethix - Lab für Inno- vationsethik; Präsident Verein männer.ch; Mitglied Geschäftsleitung SP Stadt Zürich; Stiftungsrat Pakka Foundation; Vorstandsmitglied Verein Einfach Zürich; Vorstandsmitglied Verein Züri City Card; Geschäftsführer Verein Interkantonale Legislativkonferenz; Mitglied Ethikkommission exit Deutsche Schweiz	

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

JÄHRLICHE OFFENLEGUNG FÜR INSTITUTE DES KLEINBANKENREGIMES

		31.12.2023	30.09.2023	30.06.2023	31.03.2023	31.12.2022
Anrechenbare Eigenmittel						
Hartes Kernkapital (CET1)	in TCHF	253'336	–	–	–	243'056
Kernkapital (T1)	in TCHF	253'336	–	–	–	243'056
Gesamtkapital total	in TCHF	297'891	–	–	–	281'429
Mindesteigenmittel						
	in TCHF	207'088	–	–	–	194'973
Vereinfachte Leverage Ratio						
Aktiven exkl. Goodwill + Beteiligungen + Ausserbilanzgeschäfte	in TCHF	2'588'602	–	–	–	2'437'168
Vereinfachte Leverage Ratio: Kernkapital in % der Aktiven* (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	in %	9,79	–	–	–	9,97
Liquiditätsquote (LCR)						
Zähler der LCR:						
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	in TCHF	467'444	403'864	393'844	408'793	492'832
Nenner der LCR:						
Total des Nettomittelabflusses	in TCHF	204'227	180'688	181'530	174'058	179'111
Liquiditätsquote, LCR	in %	228,88	223,51	216,96	234,86	275,16

Kommentar:

Aufgrund der Teilnahme am Kleinbankenregime verzichtet die Alternative Bank Schweiz AG auf die Offenlegung gemäss Rundschreiben 2016/1 mit Ausnahme der Offenlegung der Key-Metrics-Tabelle.

